

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

re iung zu der alten sprach
 swaz mir ze land ne geschach
Dez wild du mich ergezen wol
 wan du spil weiser red vol
Has mir wie wild du ez greissen an
 dar wir an frewnt nicht bestan
Die alt der iungen antwort do
 swester du solt wesen vro
 Wir fallen mit disem gütan wem
 trecken den lieben vater mem
So wil ich overden alz klug
 dar er wirt trunken genüg
So leg ich mich an den arm sein
 so waent der lieb vater mem
Ez sei memi müter die vins hiez
 vnd sich an grozen ramer stiez
Die iung sprach id sag dir für war
 wirt er sein mi pey anem har
Savar er wirt dir tünt den tot
 dez twingti in danni grozen not
Van du verliesen wild dem er
 die alt sprach du fürdisti dir ser
Sch müz an mackot heint bestan
 wie ez mir hält soll ergan
Da mit ar vater zu ge
 die tochter an vil schon euphie
Nad trüg im für ein beglem
 dar mi waz edel güt Wein
Sin hiez an trunken vil genot
 vñz daz er award no trunksait rot
Vnd auch vnüssinen lag
 die nacht chom vñ zergie der tas
Sehant awart ein pett bedant
 daz het die tochter mit ar hant
Gemacht so si pett dunt
 er lat sich an der selben lunt
Do lat si sich zu an drat
 über sich tacht si ar wat
Vnd lat in saxon an uru arm
 do lagen si an mazzen warm
Do der vater entwacht
 die tochter in an ladet
Do wanti er ez waer sein eleich weip
 vnd truckt si nahen an den leip
Vnd madjt si swanger an der stat
 dar nach sie si drati



Do er anderwayd entfließ
 irr swester si zu ar ries
Vnd sagt ar die maer
 wie ez ergan in waer
Die iung swester sprach do
 seit ez ergangen ist also
So müz mir auch also geschehen
 dez wil ich von der wachheit iehen
Dar mach an der andn nacht
 die tochter an ein beglem pracht
 mit edeln gütan wen vol
Mit traue er an mazzen vol
Si sprach lieber vater mem
 wild du edeln gütan wem
Da solt du dich mit laben schon
 du traest der eru chron
Vda solci er sich mit Wein laben
 der zung mocht er nicht gehaben
Do weist si in zu dem pett do
 ez war die iung tochter vro
Die macht es swanger do zehant
 die chunt wurden da bedant
Do si die weib trügen nach recht
 zwar ez wurden zwey schon chnedt
Der am waz Noab genant
 der ander war Amynan erdant
Von dem chund Noab vñ von seinem stan
 sider em groz geslaecht cham
Die selben leut hierzen Noabiton
 die sich seider taleten weiten
Wachsamt mit werleicher hant
 vnd twungen chrestischlich die lant